

Mittwochsjournal

Auf den ersten Blick verliebt

Ute Claus und ihr Ford Thunderbird lassen Passanten staunen und Männer bewundernd pfeifen

Buxtehude. Von Matthias Kanitz-Kabel „Mein Baby“, sagt Ute Claus liebevoll, wenn sie von ihrem Ford Thunderbird Cabrio spricht. Die Rechtsanwältin und Notarin aus Buxtehude hat sich nach eigenen Worten in das Auto „verknallt“.

Weiche Knie, Schweißausbruch und Gänsehaut – die Symptome waren eindeutig: Ute Claus hatte sich verliebt. Auf den ersten Blick. Aber nicht in einen Mann, vielmehr war und ist ein riesiges amerikanisches Cabrio aus dem Baujahr 1957 das Objekt der Leidenschaft. Die attraktive 47-jährige Juristin und Kommunalpolitikerin, die alltags im Porsche 911 unterwegs ist, entdeckte den US-Traumwagen im Berliner „Meilenwerk“, einem der angesagtesten Treffpunkte für Oldtimerfans mit Werkstätten, Händlern und Ausstellungen. Fortan nutzte sie immer wieder die Gelegenheit, sich ihr „Baby“ anzusehen, wenn sie wegen Gerichtsterminen in Berlin war.

Die Entscheidung zum Kauf fiel vor einem Jahr. Dass sie diese nicht bereut hat, spürt jeder, den sie mit ihrem Lachen ansteckt, wenn sie über ihr „traumhaft schönes Auto“ spricht. Besonders die „vielen tollen Details“ gefallen ihr, und der 239 PS starke V8-Motor „klingt einfach geil“.

Ursprünglich hatte ein in Deutschland stationierter Offizier der US Army den Wagen für seine Frau gekauft. Heute sind „T-Birds“ aus den 50er Jahren gesuchte Raritäten. Mit einer Länge von 5,20 Metern ist der Wagen vermutlich einer der längsten Zweisitzer überhaupt – und einer der begehrtesten: Auch Marilyn Monroe ließ am T-Bird-Steuer die Männerherzen höher schlagen.

Die stattlichen Ausmaße des Thunderbird ließen Ute Claus allerdings „das Fahren wieder neu lernen“. Auch die Dreigangschaltung ist „gewöhnungsbedürftig“.

Obwohl sie Oldtimer generell mag, gilt die Liebe einzig dem T-Bird: An den Kauf eines weiteren Klassikers verschwendet Ute Claus, die auch gern mit dem Motorrad fährt und in exotischen Gewässern taucht, keinen Gedanken.

Kein Wunder, dass Ute Claus und ihr „Baby“ für Aufsehen sorgen: Passanten drehen sich staunend um, und gelegentlich pfeifen – männliche (!) – Betrachter bewundernd hinter ihr her. Auf diesen Anblick dürfen sich auch die Besucher der „Niederelbe-Classics“ schon freuen: Gemeinsam mit Ehemann Lorenz Hünнемeyer fährt Ute Claus bei der Oldtimerrallye mit, die am Sonnabend, 14. Juli, zwischen Stade, Buxtehude und Jork ausgefahren wird.

Auch an der Oldtimerrallye „Sachsen Classic“ haben Ute Claus als Beifahrerin und Lorenz Hünнемeyer als Fahrer teilgenommen.

Die „Niederelbe-Classics“ 2007 wird vom TAGEBLATT präsentiert, weit mehr als 100 Teams haben sich schon angemeldet. Im Internet stehen viele weitere Informationen auf der Website www.niederelbe-classics.de.

Das JOURNAL präsentiert regelmäßig Menschen mit ihren rollenden Schätzen. Das muss nicht der perfekt restaurierte Oldtimer-Mercedes sein: Ob Moped oder Traktor, Lkw oder Auto – Hauptsache, der rollende Untersatz ist alt und wird heiß und innig geliebt. Das darf gern der schon in die Jahre gekommene VW Käfer, Opel Kadett oder Ford Scorpio von nebenan sein, dessen Lack nicht mehr richtig glänzt, der aber seiner Besitzerin oder seinem Besitzer treu und brav dient, das dürfen Fahrzeuge aus deutscher oder ausländischer Fertigung sein, die ein Stück Geschichte repräsentieren und Geschichten zu erzählen haben.

Wer mitmachen möchte, kann sich per Postkarte an das MITTWOCHSJOURNAL, Stichwort „Motor“, Glückstädter Straße 10, 21682 Stade, per Fax 0 41 41/ 93 62 88 oder E-Mail an M@il: motor@tageblatt.de.

Artikel erschienen am: 13.06.2007



Schöne Aussichten: Ute Claus fährt in ihrem Thunderbird Cabrio bei der „Niederelbe-Classics“ am 14. Juli mit. Fotos: Kanitz-Kabel



Die Freude am Oldtimer - „Baby“ steckt an: Ute Claus am Steuer ihres Ford Thunderbird.

Gemeinsam mit Ehemann Lorenz Hünнемeyer fährt Ute Claus bei der Oldtimerrallye mit, die am Sonnabend, 14. Juli, zwischen Stade, Buxtehude und Jork ausgefahren wird.